

Ski- und Snowboard-Weekend vom 18.-20.1.2002 in Saanenmöser

Das bikeOmania Ski-Weekend war nach den aktuellen Schneemeldungen aus dem ganzen Wallis und im speziellen aus Ernen am kippen.

Nach einem Tipp von Präsi Remo, wurde spontan umdisponiert. Wie es nun so einem Ehrenmitglied in die Wiege gelegt wurde, stellte sich Johnny für die Organisation zu Verfügung. Nach kritischen Blicken und Gesichtern, wahrscheinlich an das Bike-Weekend 1999 erinnernd, waren alle Vorstandsmitglieder damit einverstanden. Schliesslich waren ja diesmal keine Strassen- oder Velokarten im Spiel.

Nach diversen Kontakten, kristallisierte sich die Herberge Z'loft in Saanenmöser (BE) <http://www.zloft.ch/> als perfekte Alternative heraus. Es konnte also losgehen...

Freitag 18.1.2002: Anfahrt nach Saanenmöser

Es wurden 3 Gruppen für die Anfahrt gebildet:

1. Glauser's
2. Geissbühler's + D'Eramo's
3. Bieri's + Binggeli's + Bühlmann's

Glauser's hatten noch private Dinge in Spiez zu erledigen und fuhren daher separat. Geissbühler's und D'Eramo's konnten es kaum erwarten und waren um 17:00 Uhr bereits im Restaurant Bahnhof in Saanenmöser. Nachdem die Lampe reichlich gefüllt wurde, trudelten dann Glauser's ein, welche dort anfangen, wo Geissbühler's und D'Eramo's aufgehört haben. Als es dann auch die dritte Gruppe geschafft hatte, erwartete diese eine voll grass kongrete Gesellschaft.

Spass beiseite..., das Gepäck wurde in einen dafür vorgesehenen Raum bei der Gondelstation Saanersloch hingebbracht und danach mit einem Jeep zur Herberge gefahren. Die bom's nahmen den kurzen Aufstieg zur Unterkunft Z'loft zu Fuss in angriff. Dort angekommen, wurden die drei 4-er-Zimmer bezogen. Kurz darauf sassen alle zufrieden am Tisch und liessen sich das Nachtessen schmecken. Wie sich später herausstellte, waren die Folgen zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Nach kurzer Überlegung, liess sich Sansi alles noch einmal durch den Kopf gehen - **PROST!** Auch Johnny und Gaby plagte so ein komisches Aufstossen.

Wie auch immer - ein lockeres Ausklingen des Abends war gefragt und somit widmete man sich dem „Töggeli-Chaschte“, dem Billardtisch oder dem Kartenspiel.

Eines war bereits am ersten Abend klar: „DAS KANN JA HEITER WERDEN!“

Während dem Billardspiel, gaben sich die Herren der Schöpfung mit einigen Softdrinks und Gin-Sequenzen den Rest. Munter und vor Kraft strotzend ging man dann zu Bett. Es lockten ja ein paar heisse Kurven im Be.... äh Schnee.

Samstag 19.1.2002: Schneesport und GV

Nach einem herzhaften Frühstück so um 9:30 Uhr und einem Blick in diverse geschwollene Augen, wurde die Piste in Angriff genommen. Alle Teilnehmer waren bereit, ihre Künste mit ihrem Wintersportgerät zu zeigen. Doch was war das? Die Billette, welche schon hätten parat liegen sollen, waren verschwunden und die Chefin der Gondelbahn war nicht zugegen. Nach mühsamen 10 Minuten, sassen wir dann in der Gondelbahn zum Saanersloch. Dort angekommen waren wir praktisch nicht zu

halten. An dieser Stelle ist zu bemerken, dass ein Verein wie der bom einer ist, klare Weisungen bezüglich dem korrekten „Aufwärmen vor einer sportlichen Aktivität“ hat. Diese wurden schlichtweg ignoriert und mit der Bemerkung „ich habe immer noch einen aufgewärmten...“ mit Füßen getreten.

Endlich konnte die erste Abfahrt in Angriff genommen werden. Stilvoll und elegant glitten unsere Carver den Hang hinunter und dahinter folgten die Boarder Remo und Johnny, welche mit ihren Ohrenläppchen kurven in den Schnee malten. Alle gaben ihr Bestes und saugten die letzte Energie aus ihrem Kreislauf. Nichts konnte diese winterliche Idylle trüben ausser vielleicht ein wenig Kopfschmerzen vom heftigen aufwärmen.

So gegen 15:00 Uhr wurde die „Chue“-Bar belagert oder man zog sich ins Bett zwecks Ausnüchterung zurück. Einige liessen es sich nicht nehmen, den Wirlpool auszuprobieren. Zu diesen zählten auch Gaby und Marci. Mit Blut unterlaufenen Augen kehrten Sie dann zurück ins Zimmer.

4. GV in der Z'loft

Um 18:00 fand dann die lang ersehnte Generalversammlung (hier bewusst ausgeschrieben...) in der Multimedia-Ecke der Z'loft statt. Remo eröffnete den Anlass, gab seinen Super-Jahresbericht zum Besten und führte souverän durch die Traktanden, welche in kurzer Zeit abgehandelt wurden. Zudem wurde aus traditionellen und altmodischen Gründen ein Wanderpokal eingeführt, welcher derjenige erhält, der während der Bike-Saison an den meisten Donnerstag Session's teilnimmt. Auch hier wurde Johnny den Pflichten des Ehrenmitglieds gerecht und heimste den Pokal für ein Jahr ein. Was geht nicht alles über ein gutes Vorbild zu welchem man aufschauen kann. Vize Marci gratulierte zum Schluss dem Präsidenten für seinen Einsatz und sein Engagement und forderte somit einen tobenden Applaus der Vorstandsmitglieder, welcher nicht lange auf sich warten liess.

Zum Nachtessen wurden dann Salat, „schlaffe“ Pommes-Frites und irgend so ein Gen-Schnitzel serviert. Ja ja, das Essen war so eine Sache. Die bom Mitglieder leckten sich nicht gerade die Finger wund doch in Anbetracht des grossen Hungers, wurde fast alles weggeputzt.

Der Abend wurde mit einer locker geschobenen Billardkugel und einem Multimediaspektakel auf grossem Bildschirm abgeschlossen. Müde und geschlagen ging man zu Bett...

Sonntag 20.1.2002: Voll konkreter Schneespass und Heimreise

Am letzten Tag des Weekends wollten es besonders die Ski- und Carverfahrer noch einmal wissen und donnerten bedingungslos die Piste rauf und runter. Das Motto „wer bremst verliert“ war allen auf die Ski's geschrieben. Die Boarder wollten ihnen folgen, doch die Hochgeschwindigkeitskurven im Schnee hatten ihre Spuren in der Oberschenkelmuskulatur hinterlassen. Zwischendurch wurde auch mal gemotzt. Johnny hat das Mobiltelefon in der Herberge liegengelassen und quasselte Regi die Ohren voll. Diese zeigte ihm cool den Rücken und fuhr davon. Nach einer Entschuldigung war dann alles wieder in Butter. Am frühen Nachmittag war dann die ganze bom Clique an der „Chue“-Bar und schlürfte ihren Abschiedstrunk. Schnee, Wetter und Drinks waren perfekt und so tat es dann auch den meisten leid, den Heimweg in Angriff zu nehmen.

Das Gepäck wurde erwartungsgemäss im selben Raum an der Gondelstation vorgefunden und es konnte alles in die Autos eingeladen werden. So um 17:00 Uhr waren dann alle wieder zu Hause oder holten ihre Kinder ab.

An dieser Stelle noch ein Dank an Glauser's, Bieri's und D'Eramo's für die spontane Umorganisation des Weekends.